

Pressemeldung zur Abschaffung der Gasbeschaffungsumlage

Freitaler Stadtwerke GmbH

Gaspreisbremse statt Gasumlage. Freitaler Stadtwerke GmbH geben Senkungen an Kunden weiter

Die Bundesregierung hat am 29. September 2022 kurzfristig die umstrittene Gasbeschaffungsumlage gekippt und stattdessen einen umfangreichen Abwehrschirm angekündigt, durch den Haushalte und Unternehmen in Deutschland bei den Energiekosten spürbar entlastet werden sollen.

Matthias Leuschner, Geschäftsführer Freitaler Stadtwerke GmbH. "Wir freuen uns, dass unsere Kundinnen und Kunden nicht zusätzlich durch die Gasbeschaffungsumlage belastet werden. Trotz der sehr kurzfristigen Entscheidung zwei Tage vor dem geplanten Einführungstermin kann die Freitaler Stadtwerke GmbH die Erhebung der Gasumlage stoppen." Dies bedeutet, dass der Arbeitspreis von Kunden der Freitaler Stadtwerke GmbH zum 1. Oktober nicht um die Gasbeschaffungsumlage steigt. Ein Durchschnittskunde mit einem Jahresverbrauch in Höhe von 20.000 kWh wird durch den Wegfall der Gasbeschaffungsumlage um etwa 500 Euro jährlich entlastet.

Kunden der Freitaler Stadtwerke GmbH müssen nicht selbst aktiv werden, um vom Wegfall der Gasbeschaffungsumlage zu profitieren. Sie zahlen ab Oktober automatisch den um die weggefallene Beschaffungsumlage niedrigeren Preis.

Weitere Entlastung von Energiekund:innen in Deutschland durch Abwehrschirm beschlossen.

Die Bundesregierung hat die Gasumlage gestoppt und will nun stattdessen mit einem 200-Milliarden-Euro-Paket die hohen Energiekosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher abfedern. Herzstück des Abwehrschirms ist eine Strom- und Gaspreisbremse. Durch sie sollen Haushalte und Unternehmen spürbar entlastet werden. Wie genau die Strom- und Gaspreisbremsen ausgestaltet werden, ist noch unklar. Eine Expertenkommission soll bis Mitte Oktober einen Vorschlag für eine konkrete Umsetzung machen. Matthias Leuschner, Geschäftsführer Freitaler Stadtwerke GmbH fordert: „Wir brauchen jetzt möglichst schnell konkrete und einfach umsetzbare Beschlüsse der Politik, damit die angekündigten Entlastungen für die Kundinnen und Kunden rasch wirksam werden.“ Sobald Details zur Ausgestaltung der Preisbremsen vorliegen, wird die Freitaler Stadtwerke GmbH die Kunden ausführlich informieren.

Zusätzlich zum Abwehrschirm wurde von der Bundesregierung beschlossen, die Mehrwertsteuer auf Gas und Fernwärme zum 1. Oktober 2022 von 19% auf 7% zu reduzieren. Auch das sind gute Nachrichten für die Kundinnen und Kunden. Die Freitaler Stadtwerke GmbH arbeitet derzeit mit Hochdruck daran, die notwendigen Anpassungen umzusetzen. Sicher ist: Die Mehrwertsteuersenkung wird 1:1 bei den Kundinnen und Kunden der Freitaler Stadtwerke GmbH ankommen.

